© Naturforschende Gesellschaft zu Freiburg im Breisgau c/o Institut für Geo- und Umweltnaturwissenschaften; download www.zobodat.at

Eine alte badische Flora (1594).

Von

Walther Zimmermann,

Illenau (bei Achern, Baden).

In dem Herbarium des Apothekers JOHANN JACOB HAN, vom Jahre 1594, besitzt das Überlinger Stadtarchiv das älteste Zeugnis planmäßigen Pflanzensammelns auf badischem Gebiete. Das HAN'sche „Kreitterbuoch" ist ein Lederband mit den Ausmaßen: 20,7 cm Höhe, 16,9 cm Breite und 3,6 cm Dicke. Auf 165 Seiten enthält es 237 Pflanzen, d. h. oft nur Teile von Pflanzen (Blüten oder Blütenstände mit unten angeklebten Blättern und — nicht immer richtig — gezeichneten Wurzeln; Blätter). Sie verteilen sich auf 61 Familien, 187 Gattungen, 227 Arten (darunter und dazu 6 Farbspielarten, 5 gefüllte Formen, 1 Verbildung: Proliferation bei Calendula). 56 Pflanzen sind Garten- und Nutzpflanzen; 52 sind heute noch offizinell oder im Handverkauf der Apotheken gebräuchlich; 120 waren damals gebräuchlich (nach einer Freiburger Arzneitaxe von 1607). Die Garten- oder Nutzpflanzen sind mit einem Stern bezeichnet.

Was HAN im Vorwort des „Kreitterbuoch darinnen Underschaid Namen, auch 233 lebenndige Kreiter begriffen und eingefaßt sünd, wie sy der Almechtig Gott selbst erschaffenn vnnd auff Erdenn hatt wachsenn lassenn, daß auch unmüglich ist ainem maller wie Kunstreich er sy, so leblich zuo Mallen, vnd an tag zu geben" sagt, daß solche Kräuterbücher zu machen „vnnd Kreitter zuo Colligieren, braucht solchs grosse müeh vnnd arbaitt, in Übersteigung der Bergen durch wattung der Moß vnnd anderer großer müeh vnd arbaitt", sagt er mit Recht. Damals war das Botanisieren in jener bergigen und stellenweise moorigen Überlinger Gegend nicht so einfach wie heute. Beim Vergleich mit späteren Floren über dies Gebiet: A. HÖFLE, Die Flora der Bodenseegegend, Erlangen 1850 (im Text als 50 angeführt), J. B. JACK, Botanische

© Naturforschende Gesellschaft zu Freiburg im Breisgau c/o Institut für Geo- und Umweltnaturwissenschaften; download www.zobodat.at

Wanderungen am Bodensee und im Hegau (Mitt. d. Bad. Botan. Vereins, jetzigen Bad. Landesver. f. Naturkunde u. Naturschutz, 1892, Nr. 91, 92, 94, 95 usw. und Nachträgen 1893, Nr. 103, 1896, Nr. 141; als 92 angeführt), und DÖLL, Flora des Großherzogtums Baden 1862 (als 62 bezeichnet) zeigt sich, daß der Apotheker mit gutem Auge die Besonderheiten seiner Flora erspähte. An pflanzengeographisch wichtigen Arten (badische Listen der pflanzengeographischen Durchforschung) sammelte er: Artemisia campestris, Aster amellus, Gentiana verna, Helleborus foetidus, Libanotis montana, Polygonatum verticillatum, Scilla bifolia, Trollius europaeus, Anthemis tinctoria, Asperula cynanchica, (Centaurea montana ist wohl Gartenpflanze), Corydalis cava, Gagea pratensis, Gentiana ciliata, (Helichrysum arenarium; s. gleich unten!), Lonicera periclymenum (Gartenpflanze?), (Peucedanum officinale; s. gleich unten!), Polygonum bistorta, Pulsatilla vulgaris, Tamus communis, Teucrium chamaedrys. — An wildwachsenden Pflanzen liegen nur fünf im Herbar, die unmöglich der Überlinger Flora entstammen können. Drei sind Bestandteile der Flora der Rheinfläche abwärts Basel: Eryngium campestre, Peucedanum officinale, Helichrysum arenarium. HAN mag sie als Geschenk oder im Tausch erhalten haben. Möglichkeit dazu bestand, wie wir später sehen werden. Polygonatum verticillatum dürfte er im Hegau mit einigen anderen Hegaupflanzen gesammelt haben; Imperatoria ostruthium entstammt sicher seinem Arzneigarten. — An Fremdlingen enthält die Flora: Phalaris arundinacea var. picta, Ruscus hypoglossum, Vaccaria segetalis, adventiv, Tetragonolobus purpureus, Trigonella foenum graecum, Ricinus communis, Euphorbia lathyris, Dracocephalum moldavica, Molucella laevis, Solanum lycopersicum (im 16. Jahrh. nach Europa gebracht), Tagetes patula, Carthamus tinctorius, Silybum marianum. — Die besternten Gartenpflanzen gewähren uns ein Bild vom damaligen Ziergarten. Auch manche der wild vorkommenden Arten mag HAN in seinem Garten gezogen haben. Schade, daß OLTMANNS im „Pflanzenleben des Schwarzwaldes“ über die Gartenflora nur bis 1560 berichtet. Von den dort angeführten Pflanzen fehlen im Überlinger Herbar nur: Nigella damascena, Hesperis matronalis, Digitalis, Iris, Crocus, Lilium martagon.

Das alte Überlinger Apothekerherbar ist in mehrfacher Hinsicht sehr wertvoll. Es steht unter den — mit ihm — neun bekannten Herbarien des 16. Jahrh. an siebenter Stelle:

1. 1573—1575, Herbar des Augsburgischen Arztes LEONHARD

© Naturforschende Gesellschaft zu Freiburg im Breisgau c/o Institut für Geo- und Umweltnaturwissenschaften; download www.zobodat.at

Rauwolff, Reichsmuseum in Leyden (im 30jährigen Krieg aus kurfürstl.-bayrischem Besitz geraubt);

2. 1574—1576, Herbar des Überlinger Schulmeisters und Simplizisten Hieronymus Harder (später Präzeptor in Ulm, dann Pfarrer in Reuti ob der Donau), Deutsches Museum in München;

3. 1576—1594, Herbar des Hieronymus Harder, Hof- und Staatsbibliothek München;

4. 1592, Herbar des Dr. Carl Ratzenberger, Museum in Kassel;

5. (undatiert), Herbar des Hieronymus Harder, Stadtarchiv Überlingen. — Das eigene Herbar Harder's, noch ohne Titel und Jahreszahl, das er seinem Schwiegersohn Johann Breehe, Bürger und Barbier zu Überlingen schenkte. Es diente Nr. 7 teilweise als Vorlage;

6. 1594, Herbar des Hieronymus Harder, Stadtbibliothek in Ulm;

7. 1594, Herbar des Apothekers Johann Jacob Han, Stadtarchiv in Überlingen a. B.;

8. 1598, Herbar des Dr. Carl Ratzenberger, Herzogl. Bibliothek Gotha;

9. 1599, Herbar des Hieronymus Harder, Naturhistor. Hofmuseum in Wien;

(10. 1600—1606, Herbar des Georg Kirchner, Studenten der Medizin in Leipzig, Großh. Ludwig-Georg-Gymnasium in Darmstadt.)

Unser Herbar ist sicher an den Kreis der Harder'schen Herbarien zu reihen (s. Nr. 2, 3, 5, 8), denn im Vorwort sagt Han: „So hat nur ain Kunstreicher auch grosser Liebhaber der Kreiter, in der weitberiempten Stadt Ulm ain sunderige Kunst erdacht solche Kreiter in die Biecher zuo fassen ... welche Kunst auch mir von einem seinem geliebten Dochterman mit gethailt ist worden." Der Ulmer ist Harder, mit dem er wohl auch tauschte. Der Tochtermann ist Johann Breehe.

Im Archiv der Pharmazie 1923, S. 35 habe ich eine genaue Beschreibung veröffentlicht, wie es M. Schinnerl in den „Berichten d. Bayr. Bot. Gesellschaft" 1912, Bd. XIII, S. 207 ff. über das Harder'sche Herbar von 1576—1594 (Nr. 3) tat. Hier gebe ich eine floristische Übersicht. Eine dankbare Aufgabe wäre es, die oben zusammengestellten neun Herbarien einmal miteinander zu vergleichen.

© Naturforschende Gesellschaft zu Freiburg im Breisgau c/o Institut für Geo- und Umweltnaturwissenschaften; download www.zobodat.at

Cryptogamia.

Lichenes. Cladonia cornuta-radiata COËRN.
Parmelia perlata NYL. Kroten leberkraut
Evernia prunastri (L.) ACHAR. Dorn schlechen mües
Usnea barbata (L.) FRIES. Bom mües
} alle als Muschus bezeichnet.

Hepaticae: Marchantia polymorpha L. Lichena; Brunen Leberkraut.

Musci: Polytrichum commune L. Capillus Veneris; Wider Thon. — P. juniperinum WILLD. (nach Lösch; Funaria hygrometrica n. KNEUCKER). Empetron; Guldinn Widerdot KLAIN.

Polypodiaceae: *Scolopendium vulgare SM. Scolopendria; Hirsch Zungen. (Wohl aus einem Garten; 50 erwähnt das Fehlen ausdrücklich; 62 keine Standorte; 92 Mainau, Reichenau angepflanzt.)

Asplenum trichomanes L. Adiantum Rubrum; Rot Stein Brech. — A. ruta muraria L. Adiantum Album; Maur Rauten. — Polypodium vulgare L. var. attenuatum MILDE. Polipodium; Engel Sieß. (50: „im allgemeinen nicht häufig"). —

Ophioglossaceae: Ophioglossum vulgatum L. Ophioglossum; Nater Zingle (50, 62, 92). — Botrychium lunaria Sw. Lunaria; Mon Rauten (50, 62, 92).

Phanerogamia.

Coniferae.

Cupressaceae: *Juniperus sabina L. Sauina; Seffe Bom.

Monocotyleae.

Alismaceae: Sagittaria sagittifolia L. Herba Jacularis; Pfeill Kraut. Ein fremdes gewechs, welchs sich einem pfil vergleicht darum es also genant wiert. wiert in kainem Kreiter buoch gefunden. (50: „Bei Moos am Bodensee" (Friedrichshafen); Konstanz; 92: Konstanz, Rheinbuchten, Untersee).

Gramineae: *Phalaris arundinacea L. (var. picta L.). Faenum Burgundiense; Burgundisch Graß.

Araceae: Arum maculatum L. Arum; Aron, Bruch Wurtz (50; 92) — Acorus calamus L. Calamus Aromaticus, Calmus. Wurzelstock gut beobachtet angezeichnet. (GMELIN: In Principatu superiore ad fossas, paludes, piscinas abunde; 50: „scheint durch Kräutersammler ziemlich ausgerottet zu sein", bei Salem; 92 der Standort bei Konstanz durch Aufschüttung vernichtet; Salem [Wehhausen]).

© Naturforschende Gesellschaft zu Freiburg im Breisgau c/o Institut für Geo- und Umweltnaturwissenschaften; download www.zobodat.at

Liliaceae: Gagea lutea L. Hyacinthus Caeruleus minor Faemineus; Mertzen Stern (im Inhaltsverzeichnis: Hyacinthus Feruleus); (50: ziemlich gemein). — Scilla bifolia L. Hyancintos; Blo Hornung Blumen (50: in außerordentlich großer Menge bei Markdorf). — *Muscari botryoides L. Hyacintos; Klain Hornung Blimle (mit Scilla bifolia auf einer Seite unter der gemeinsamen Überschrift: Hyacinthos, Hornungs Blumen); 62: „in Weinbergen bei Überlingen und Meersburg (Baur; Exemplare von dort habe ich noch nicht gesehen"; 50: nicht erwähnt! 92—96 auch nicht!). — *Asparagus officinalis L. Asparagum; Spargen (mit aufgemalten roten Früchten; 50, 62, 92 bei Goldbach). — *Ruscus hypoglossum L. Numularia, Zapfenkraut. — Maianthemum bifolium L. Unifolium Mas, Ain Blat Mendle (= ein Laubblatt) und Femella, Ain Blat Weible (= blühender Sproß). — Polygonatum verticillatum All. Sigillum Salomonis Mas, Weiß Wurtz Mendle (50, 62, 92 kennen es nicht aus der Überlinger Flora, nur am Schiener Berg, Hohenkrähen und Hohenhöwen). — P. officinale Much. Sigillum Salomonis Fem.: Weiß Wurtz Weible (blütenlos; 50: bei Salem und Bodmann, sonst nicht in der Überl. Fl. MK nur am Hohentwiel). Beiden Polygonatum-Arten ist der kennzeichnende Wurzelstock angezeichnet. — Convallaria maialis L. Lilium Conualium, Mayen Blimle. — Paris quadrifolia L. Barba Caprina, Vier Blat, Wolfs Beer.

Amaryllidaceae: *Narcissus poeticus L. Viola alba Teophrasti, Narcisen Ressle. — *N. pseudonarcissus L. Narcissus, Gelb Hornungs Blaim, Josephs Stab. — Leucoium vernum L. Flos Aprilis, Hornungs Blumen (50, 62, 92).

Dioscoreaceae: Tamus communis L. Vitis nigra, Schwartz Stick Wurtz (mit Bryonia diocea auf einer Seite; 50, 62, 92 „im Hödinger Tobel bei Überlingen).

Iridaceae: Iris pseudacorus L. Acorus, Gelb Schwertel.

Orchidaceae: Cypripedilum calceolus A. et G. Flos Utricularis, Wunder Blumen, Sackh Pfeiff (50, 62, 92: Markdorf, Göhrenberg, Salem). — Orchis morio L. Satirium Mas, Stendel Wurtz Mendle (mit richtig gezeichneten Knollen); mit der nächsten auf einer Seite. — O. latifolius L. Satirium Fem: Stendel Wurtz Weible.

Dicotyleae.

Aristolochiaceae: *Aristolochia clematitis L. Aristolochia Longa, Lang Holl Wurtz (50: Salem Hohentwiel; 92 Hohentwiel;

© Naturforschende Gesellschaft zu Freiburg im Breisgau c/o Institut für Geo- und Umweltnaturwissenschaften; download www.zobodat.at

daher oder Gartenpflanze?) — Asarum europaeum L. Asarum, Hasel Wurtz (50, 62, 92: Markdorf).

Polygonaceae: Polygonum bistorta L. Serpentaria, Nater Wurtz (nach 50 anscheinend nicht häufig: bei Salem). — P. persicaria L. Persicaria, Flech Kraut (neben einem Blütenast sind 9 Flöhe gezeichnet).

Chenopodiaceae: Chenopodium bonus Henricus L. Bonus Hainricus, Guot Hainreich.

Caryophyllaceae: Melandryum rubrum GARCKE. Flos Cardusianorum, Carduser Negele.

M. album GARCKE. Struthium, Walcher Kraut. — Vaccaria segetalis GARCKE. Jgt, Jgt oder Gigt (50: bei Tüfingen (Salem) ziemlich häufig noch JACK, der sie von dort 92 nicht nennt, sondern nur von Singen anführt); diese Pflanze dürfte der älteste Beleg für Deutschland sein; die Namengebung, die deutlich die Ratlosigkeit der fremden Pflanze gegenüber verrät, ist wohl HAN's eigene Schöpfung nach irgendeinem gehörten Wort. — *Dianthus deltoides L., *D. caesius SM. flor. plen. lus. alb. und lus. rub., Flores Gariophillorum Alb. — Rub., Negele Blaimen; zwei gefüllte Blüten von D. caesius stecken zu beiden Seiten einer Blüte von D. deltoides mit langen Stielen in einem breiten, flachen Zierhafen. — Saponaria officinalis L. Condisi, Saiffen Kraut (50: „nicht überall, wie es scheint; Salem).

Nymphaeaceae: Nymphaea alba L. Flos Nimpheae, See Blum, Weyer Blum.

Ranunculaceae: Caltha palustris L. Chrysanthemum, Nit gefült Moß Blum, Schmalz Blum; flor. plen. Chrysanthemum, Gefilt Moß Blum, Schmalz Blum. (HÖFLE gibt den dortigen Volksnamen an „große Schmalzblume"). — Trollius europaeus L. Species Ranunculi Maior: Koppeln Blumen (60, 92: Salem). — *Helleborus foetidus L. Eleborum siluestre, Wild Christ Wurtz (50 betont S. 46 ihr Fehlen; 62 und 92 keine Standorte; dürfte somit wohl Gartenpflanze sein). — H. viridis L. Elleborum Nigrum, Christ Wurtz (50: „In einem Grasgarten bei Überlingen, BAUER („ohne Zweifel verwildert" JACK)"; 62: „in Hecken in den Umgebungen von Überlingen (v. Stengel); 92: soll früher in Hecken bei Überlingen gefunden sein, „wird jetzt nicht mehr da gefunden"). *Gartenpflanze? auffällig ist, daß HAN H. foetidus „Wild Christ Wurz", H. viridis nur „Christ Wurtz" benennt; das könnte zu verstehen sein, als sei H. viridis im Garten gezogen, H. foetidus im

© Naturforschende Gesellschaft zu Freiburg im Breisgau c/o Institut für Geo- und Umweltnaturwissenschaften; download www.zobodat.at

Freien gefunden. — *Aconitum napellus L. Napellus, Blo Eisen Hietle (50 erwähnt ihn S. 38 als fehlend). — *Delphinium consolida L. Consolida Regalis, Riter Sporen; flor. alb. Consolida Alba, Weiß Riter Sporen (50 kennt keine Standorte in der Überlinger Flora). — Aquilegia vulgaris L. Aquilegia, Agleyen; flor. alb. Aquilegia Alba, Weiß Agleyen (*Gartenpflanze?; kann auch sehr wohl wild gefunden sein; 50: „im ganzen Gebiete, aber nicht überall gleich häufig", Salem, Markdorf). — Anemone nemorosa L. Ranunculum, Wald Hendle (= Hähnchen), Abrelen Blaim. — Hepatica triloba Gil. Epatica Nobilis, Edel Leber Kraut, Edler Klee (50: bei Spetzgart und Hedingen oberhalb Überlingen; 62, 92). — Pulsatilla vulgaris Miller. Anemone [1]) Siluestris, Kuche Schell, Hew Schloff (50 führt sie S. 51 nur als Hegaupflanze, sagt S. 17 aber, daß sie dem Rheintal, dem Hegau und dem dazwischen liegenden Bodenseebecken eigen sei; 92 nennt sie nicht aus der Überlinger Gegend, nur vom gegenüberliegenden Bodenwald bei Bodenau). — *Ranunculus aconitifolius L. flor plen. Ranunculus Multiplex Alb: Gefilt Hanen Fieß die Weisen (nach 50 u. 92 nicht wild in der Überlinger Flora). — R. ficaria L. Chelidonium minus, Feig Wartzen Kraut. — R. arvensis L. falsch bestimmt als: Apium palustre, Ackher Eptich (50: Salem, Markdorf, vgl. Berula angustifolia). — *R. bulbosus L. flor plen. Ranunculus Multiplex Flo.: Gefilt Hanen Fieß die Gelben. — R. acer L. Ranunculum, Hanen Fuoß. — Thalictrum aquilegifolium L. Ruta Siluestris, Wein Rauten, Wald Rauten (50: „im ganzen Gebiet verbreitet — — bei Nußdorf „in Mengen" (Jack). Frickinger Ried bei Salem"; da ist es auffällig, daß Jack 92, also 42 Jahre später, die Pflanze nicht aufführt; verschwunden? ausgerottet?). — Adonis aestivalis L. var. citrina Hoffm. Aculeata, Feld Ressle (50, 92: Ludwigshafen).

Papaveraceae: Chelidonium maius L. Chelidonium Maius [2]), Schell Kraut. — *Papaver somniferum L. Papauer, Magsamen (50 „Magsamen", offenbar wegen der Ähnlichkeit des Inneren der Kapsel mit dem Blättermagen der Wiederkäuer". Die Deutung ist falsch; in Mag, ahd. mago, mhd. mage steckt die gleiche Wurzel wie in griech. *μήκων* 'Mohn'). — P. rhoeas L. Papauer Rubrum, Klapper Rossen. — Corydalis cava L. Aristolochia rotunda,

[1]) aus Amone von späterer Hand verbessert; im „Index" auch Amone.

[2]) aus Minus verbessert.

© Naturforschende Gesellschaft zu Freiburg im Breisgau c/o Institut für Geo- und Umweltnaturwissenschaften; download www.zobodat.at

Rund Holl Wurtz (50: Markdorf, Salem). — Fumaria officinalis L. Fumaria, Erdroch.

Cruciferae: Lepidium ruderale: Thlaspi Minus, Besem Kraut. — *Cochlearia armoracia L. Thlaspi Maius, Raphanus Siluestris, Mer Retich. — Alliaria officinalis L. Alliaria, Knoblauch Kraut. — Sisymbrium officinale L. Verbena Fem: Eisen Kraut Weible (vgl. Verbena). — S. sophia L. Nasturtium Siluestre, Wellsomen (50). — Barbaraea vulgaris L. Sinapi Eraticum, Gelber Senff. — *Lunaria biennis MOENCH. Latifolium, Silber Glantz; von späterer Hand: Lunaria. — Draba aizoides L. Viola Erinacea, Igel Veyolen (50, 62, 92 nur vom Hohentwiel; neuerdings auch in der Bodenseeflora; möglicherweise stammt HAN's Pflanze von dort). — Arabis arenosa L. Viola Alba, Felsen Veyolen. (50, 62, 92 führen sie nicht, nur A. turrita und A. hirsuta, die aber nicht in Betracht kommen; von der Pflanze ist nur der obere Teil eingelegt; 50 nennt sie S. 38 unter den fehlenden). — *Cheiranthus cheiri L. Cheirinum, Gelb Negele; flor. plen. Gefilt Gelb Negele. — Matthiola annua Sev. flor. alb. Viola Matronalis alba, Weiß Winter Veyol; flor. rubr. Viola Matronalis rubra, Brun Winter Veyolen.

Resedaceae: Reseda luteola L. Catanace, Sterckh Kraut (50: bei Salem und Baithenhausen).

Crassulaceae: Sedum album L. Vermicularis Minor [1]), Katzen Treible; von späterer Hand: Sedum. — *Sempervivum tectorum L. Barba Jouis, Hauss Wurtz.

Saxifragaceaeae: Chrysosplenium alternifolium L. Originalis, Vrspring Kraut (50: vereinzelt; Markdorf, Salem). — Parnassia palustris L. Flos Epatica, Leber Blum. — Saxifraga tridactylites L. Saxifragia, Stain Brech Der Klain (50).

Rosaceae: Fragaria vesca L. Fragaria, Erdber Kraut. — Alchemilla vulgaris L. Pes Leonis, Sinow, Lewen Dapp; von späterer Hand: Alchymilla. — Potentilla silvestris NECK. Tormentilla, Bluot Wurtz. — P. verna ROTH. Quinque folium Minus, Klain Finffinger Kraut. — Geum urbanum L. Radix Benedicta, Benedicten Wurtz. — Agrimonia eupatoria L. Agrimonia, Odermenig.

Leguminosae: Genista sagittalis L. Genista, Erd Pfrim (50). — G. tinctoria L. — Ferula Minax, Ferb Kraut (50). —

[1]) aus Minus verbessert.

© Naturforschende Gesellschaft zu Freiburg im Breisgau c/o Institut für Geo- und Umweltnaturwissenschaften; download www.zobodat.at

Ononis spinosa L. Resta Bouis, Hew Hechel. — Medicago lupulina L. Saxifragia lutea, Erbis Kle. — Melilotus altissimus Thuill. Mellilotus, Gelb Stain Kle. — Trifolium arvense L. Pes Leporis, Katzen Kle. — Lotus corniculatus L. Lotum Siluestre, Edler Stein Kle. — *Tetragonolobus purpureus Moench. Trifolium Hierosolimitanum, Jerusalems Klee. „Ein Kle. deße Sam ab dem Berg Caluarie gebracht wordenn, hat ein bliemlin gleich einem bluots dropfen welchs gewechs ich selbst gepflanzt“: Im Hintergrund des gemalten Bodens ist ein Berg gezeichnet, der durch einen hinaufführenden (Pilger-)Weg als Calvarienberg gekennzeichnet ist. Ob heute noch im Gebiet in Gärten zu finden? Garcke sagt: bisweilen auch im großen gebaut. In neueren badischen Floren ist er nicht erwähnt. — Vicia sepium L. Vicia, Wickhen. — ?*Lathyrus sativus L. Cicercula, Kichern; eingelegt und übereinander geklebt sind nur 2 Blätter, die aber auch von L. silvestris L. stammen können (L. silv. führt 50 von Salem, 92 auch von Markdorf an). — *Trigonella foenum graecum L. Foenum Graecum, Bockhs Horn (heute wohl nirgends mehr gebaut; dürfte aus dem Han'schen Apothekengarten stammen).

Oxalidaceae: Oxalis acetosella L. Aleluia, Busch Ampher; von späterer Hand: Trifolium acetorum C. B.

Geraniaceae: Geranium palustre L. Robertiana, Ruopprechts Kraut. — G. pusillum L. Pes Columbinus, Tauben Fuoß. — Erodium cicutarium L'Hér. Species Geranei, Bisem Kraut. Han glaubte, das E. moschatum L'Hér. vor sich zu haben, denn er schrieb darüber: „Dises Kraut wirt also genant, die weil es ein geruch hat wie Bisem solchs ich selbst gezüget vnnd den samen auß dem Fierstlichen lustgarten Stuogart bekomenn“.

Linaceae: *Linum usitatissimum L. Linum Agreste, Flax.

Rutaceae: *Ruta graveolens L. Ruta, Rauten.

Polygalaceae: Polygala vulgaris L. Species Satirionis, Ramsel, Creitz Blimle.

Euphorbiaceae: *Euphorbia lathyris. Catapucea, Spring Kerner (50). — E. helioscopea L. Esula, Wolfs Milch. — *Ricinus communis L. Ricinus, Wunder Bom.

Balsaminaceae: Impatiens noli tangere L. Consolida Flava, Gelb Riter Sporen.

Malvaceae: *Althaea rosea Cav. Malua Hortensis, Remisch Bappeln, Herpst Rosen. — Malva alcea L. Dens Leonis, Sigmars Wurtz, Fellryß (50, 92: Salem).

© Naturforschende Gesellschaft zu Freiburg im Breisgau c/o Institut für Geo- und Umweltnaturwissenschaften; download www.zobodat.at

Hypericaceae: Hypericum perforatum L. Hipericum, Centaureum Maius [1]), S. Johanns Kraut.

Cistaceae: Helianthemum chamaecistus MILL. Hissopus Campestris, Haiden Isop.

Violaceae: Viola tricolor L. var. vulgaris KOCH. Flos Trinitatis, Dreyfaltigkait Blumen. — V. canina L. Viola, Veyol Blimlin.

Araliaceae: Hedera helix L. Hederula, Ebheuw.

Umbelliferae: Sanicula europaea L. Saniculum, Sanickhel. — Eryngium campestre L. Eryngium, Mans Threw (50 bezeichnet sie S. 43 als fehlend; wie kam die Pflanze in das Überlinger Herbar? Geschenk eines Gereisten? Verschleppung?). — Conium maculatum L. Cicuta, Wieterich (50 „zerstreut"; 92: Meersburg). — Berula angustifolia KOCH. Apium palustre, Wasser Epf (vgl. Ranunculus arvensis). — Pimpinella saxifraga L. var. maior WALLR. Pimpinella Hirsuta, Biber Nell die Gross. (Teil eines mittleren Stengelblattes und eine Dolde; zwei Grundblätter sind auf der nächsten Seite zu einer Dolde von Aethusa cynapium (s. d.) geklebt. — Bupleurum rotundifolium L. Perfoliata, Durch Wax. (50, 92: Sipplingen, 1836 gefunden). — *Foeniculum capillaceum GIL. Foeniculum, Venckhel. — Libanotis montana L. Seselium Peloponnesiacum, Hirsch Wurtz (50, 62, 92: Hegau). — *Imperatoria Ostruthium L. Magistrantia, Maister Wurtz (50, 62, 92 tun ihrer keine Erwähnung; aus dem Apothekergarten). — Peucedanum officinale L. Pecten Venus, Venus Strall (50 gibt es S. 43 als fehlend an; im Hinblick auf Eryngium campestre ist anzunehmen, daß die Herbarienanleger damals schon tauschten oder sich gegenseitig Pflanzen schenkten. P. officinale liegt auch im Herbar des HIERONYMUS HARDER von 1576/94, dessen Schwiegersohn unserem HAN die Herbarkunst vermittelte). — Aethusa cynapium L. Eine Dolde dieser Pflanze ist zu zwei Grundblättern und einem höheren Blatt von Pimpinella saxifraga KOCH (s. d.) geklebt; die Seite trägt die Aufschrift: Pimpinella Italica, Die recht Bibernell. Entweder pfuschte hier HAN, oder er ward irregeführt.

Pirolaceae: Pirola rotundifolia L. Beta Siluestris, Holtz Mangolt (50, 92).

Ericaceae: Calluna vulgaris SAL. Erica. Haid.

[1]) unterstrichen; soll wahrscheinlich durchgestrichen bedeuten; im Index nicht aufgenommen.

© Naturforschende Gesellschaft zu Freiburg im Breisgau c/o Institut für Geo- und Umweltnaturwissenschaften; download www.zobodat.at

Primulaceae: Primula elatior L. Herba Paralesis, S Peters Schlisel, Bathengen; von späterer Hand: Verbascum pratense vel sylvaticum inodorum C. B. — Lysimachia nummularia L. Serpentaria, Pfennig Krut, Egel Krut. — L. nemorum L. Anagalis Aurea, Gulde Gauch Haill. — Anagallis arvensis L. Anagalis Mas, Roten Gauch hail. — *Cyclamen europaeum L. Ciclamen, Seybrot.

Gentianaceae: Erythraea centaurium Pers. Centaureum Minus, Tausend Gulde Kraut. — Gentiana germanica Willd., Schwartz Entzion, G. ciliata L., Herpst Blaim, und *G. excisa Presl., Blo Entzion, sind auf einem Blatte unter der Überschrift Gentiana tria genera vereint. (50: G. germanica und ciliata allgemein verbreitet). — G. verna L. Viola canina, Glas Veyolen. — Menyanthes trifoliata L. Trifolium Aquaticum, Wasser Kle; von späterer Hand: Menyanthes.

Apocynaceae: Vinca minor L. Peruinca Seygrien,

Verbenaceae: Verbena officinalis L. Verbena Mas, Eisen Kraut Mendle.

Boraginaceae: Cynoglossum officinale L. Cinoglossum, Hunds Zung (50, 92: Salem). — Symphytum officinale L. Unctuosa, Wall Wurtz. — *Borago officinalis L. Borago, Burago. — Anchusa officinalis L. Buglossa, Edel Oxen Zung (50, 92). — Pulmonaria officinalis L. Buglossa Siluestris, Wald Oxen Zung (kann auch P. obscura Dum. sein, Grundblätter fehlen; 50: Markdorf, Salem). — Myosotis palustris Roth. und M. intermedia Link. liegen auf einem Blatt mit der Überschrift Leontopodium, Vergis mein nit; M. palustris ist als Das Recht, intermedia (50) als Das Wild bezeichnet. — Echium vulgare L. Buglossa Siluestris, Wild Oxen Zung; von späterer Hand: Echium.

Labiatae: Aiuga reptans L. Consolida Media, Gulde Günsel. — Teucrium chamaedrys L. Chamedrys, Gamenderle (50). — Scutellaria galericulata L. Eupatorium Mesue, Eupatorium. — *Marrubium vulgare L. Marrubium, Andorn (50: an der Hofmauer in Salem; 62: verschwunden). — Galeopsis angustifolia Ehrh. Marrubium Minor, Klainer Andorn. — Lamium album L. Weiß Binsaug, L. galaeobdolon Crtz., Gelb Binsaug, L. maculatum L.. Rot Binsaug, sind auf drei hintereinanderfolgenden Seiten aufgeklebt, deren erste die Überschrift Lamij Tria Genera trägt und auf L. album bezüglich Primum, über G. galaeobdolon steht Secundum Genus, über L. maculatum Tertium Genus.

© Naturforschende Gesellschaft zu Freiburg im Breisgau c/o Institut für Geo- und Umweltnaturwissenschaften; download www.zobodat.at

— Clinopodium vulgare L. Callica Cunila, Wirbel Dosten. — Bethonica officinalis L. Bethonica rubra, Brun Bethonica. — Origanum vulgare L. Origanum, Dosten. — Thymus serpyllum L. Timus, Quendel. — *Maiorana hortensis MÖNCH. Maiorana, Meyron. — *Dracocephalum moldavica L. Mellissa, Tirckhisch Mellisen. — *Melissa officinalis L. Mellissa, Garten Mellisen. — *Molucella laevis L. Genus Marubij, Welscher Andor.

Solanaceae: Hyoscyanus niger L. Hyoscyamus Flauus, Bilsen Kraut. — Solanum dulcamara L. Amara dulcis, Biter Sieß, Junckhfrow Zucht, Je lenger Je Lieber. — S. nigrum L. Solanum, Nacht Schadten. — *S. lycopersicum L. Solanum Marinum, Merr Nacht Schadt. — Datura stramonium L. Paracocoli, Rauch Epfel; von späterer Hand: Stramonium (50). — Atropa belladonna L. Tabaca vel Herba Sancta, Tabaca.

Scrophulariaceae: Verbascum phlomoides L. Tapsus Barbatus, Wulkrut (50: „Wohl auch vorkommend, jedoch ist mir kein bestimmter Standort bekannt"). — Linaria vulgaris L. Linaria, Harnn Kraut. — *Antirrhinum maius L. Cranum Bouis, Kalbs Maull. — Veronica hederifolia L. Dentaria, Zan Kraut. — V. chamaedrys L. Chamedrys, Blo Menderle. — V. officinalis L. Veronica, Ehrenpreis. — V. beccabunga L. Anagalis Aquatica, Bach Pungen. — Euphrasia pratensis FRIESS (= montana FORD.). Euphrasia, Augen Drost.

Lentibulariaceae: Pinguicula vulgaris L. Viola Simialis, Affen Veyelen.

Rubiaceae: Asperula odorata L. Mater Siluium, Wald Maister. — A. cynanchica L. Herba contra Calculum, Grieß Kraut.

Caprifoliaceae: Lonicera periclymenum L. Capri folium, Rossen Von Jericho (50).

Adoxaceae: Adoxa moschatellina L. Flos Alearis, Wirffel Blum.

Valerianaceae: Valeriana dioeca L. Phu Minimum, Klain Baldrion.

Dipsacaceae: Scabiosa columbaria L. Scabiosa, Rauden Kraut.

Cucurbitaceae: Bryonia dioeca JACQ. Vitis Alba, Weiß Stickh Wurtz (50: nur im Hegau).

Campanulaceae: Campanula patula L. Rapunculi Min: Blo Glegle. — C. glomerata L. Rapunculi, Rabontzel.

© Naturforschende Gesellschaft zu Freiburg im Breisgau c/o Institut für Geo- und Umweltnaturwissenschaften; download www.zobodat.at

Compositae: Eupatorium cannabinum L. Corona Imperialis, Kinigs Kron. — Bellis perennis L. Bellis Minor Siluestris, Maß Lieben. — Aster amellus L. Scabiosa, Wild Rauden Kraut (mit Scabiosa columbaria auf einem Blatte; 50: Salem, Markdorf). — Filago arvensis L. Tomentum, Ruor Kraut. — Antennaria dioeca Gaertn. Pilosella minor, Katzen Pfletle (50), — Helichrysum arenarium DC. Amarantus Luteus, Rein Blimle (50 hat es S. 43 auf der Fehlliste; vgl. Eryngium campestre, Peucedanum palustre; im Harder'schen Herbar 1576/94 unter gleichem Namen!). — Pulicaria dysenterica Gaerth. Caltha Siluestris, Wild Ringel Blum. — Anthemis tinctoria L. Chamomilla Flaua, Gelb Gamillen (50: nicht aus der Bodenseeflora; 92: sporadisch zwischen Tüfingen und Deisendorf). — Achillea millefolium L. Millefolium, Schaff Garb. — Chrysanthemum leucanthemum L. Oculus Bouis, S Johans Blum. — *Artemisia absinthium L. Absinthium, Wermuot. — A. vulgaris L. Artemisia, Bey Fuoß, Rot Buckhen (50). — A. pontica L. Absinthium Ponticum, Pontisch Wermuot (gewiß aus dem Apothekergarten). — *A. abrothanum L. Abrotanum, Stab Wurtz. — A. campestris L. Milefolium Aquaticum, Wasser Garb (darunter ist ein Bach gezeichnet; Han wird wohl die Pflanze an einem Uferrand gefunden haben und so zu der eigenartigen Benennung gekommen sein). — Tussilago farfara L. Ungula Cabalina, Ros Huoff, Brand Latich; von späterer Hand: Tussilago. — Petasites officinalis L. Petasites, Bestilentz Wurtz (50: Salem). — Senecio Jacobaea L. Cichorea domestica, Gelb Wegwart. — Carduus spec. (nach Kneucker, der meine Bestimmung (Cirsium arvense) richtig stellte). Carduus Siluestris, Ackher Distel. — Centaurea iacea L. Flos Regis, Kinigs Blum. — *C. montana L. Flos Frumentorum Siluestris, Wald Waid Blum (wohl sicher aus seinem Garten und nicht vom Hohentwiel). — C. cyanus L. Flos Frumentorum, Weid Blumen. — *Cichorium Endivia L. Endiuia, Entifyen. — Tragopogon pratensis L. Barba Hircina, Bockhs Bart. — Taraxacum officinale Web.: Hieraceum, Pfaffen Rerle. — Sonchus oleraceus L. Sonchus, Genß Distel. — Hieracium pilosella L. (Blüte) und H. murorum L. (Blattrosette; wie eine Pflanze zusammengeklebt). Auricula Muris, Meisohr; von späterer Hand: Hieracium. — *Tagetes patula L. Flos Indianus, Ainfach Indianisch Negel; flor. plen. Gefilt Indi-

© Naturforschende Gesellschaft zu Freiburg im Breisgau c/o Institut für Geo- und Umweltnaturwissenschaften; download www.zobodat.at

anisch Negel. — *Calendula officinalis L. Calland [1]): Ringel Blumen. — *Silybum Marianum L. Cardius Marie, Fehe Distel. — *Carthamus tinctorius L. Carthamus Siluestris, Wild Saffran. — *Proliferation einer Composite (Calendula): aus dem Hüllkelch des Hauptköpfchens sprießen drei gestielte Nebenköpfchen.

[1]) aus Calta verbessert, im Index: Caltha.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Berichte der naturforschenden Gesellschaft zu Freiburg im Breisgau

Jahr/Year: 1933

Band/Volume: 32

Autor(en)/Author(s): Zimmermann Walt[h]er

Artikel/Article: Eine alte badische Flora (1594) 9-22